



**MAESTRO GIAN PIERO REVERBERI** Der Dirigent von Rondo Veneziano blühte nach der Pause richtiggehend auf und führte seine Musikanten zu mehreren Zugaben. THOMAS STILLHART

# Ein Abend verschiedener Genüsse

**St. Urban** Romantisches Konzert von Rondo Veneziano und daneben ein Fest der Sinne

**90 Minuten lang plus Zugabe hörten knapp 1000 Zuhörer den typischen Mix von Barock und Pop. Die Veranstalter von Erlebnis Rondo Veneziano boten zudem Ästhetik in Roben, Tänzen, Essen und Licht.**

THOMAS STILLHART

Begeistert applaudierte das Publikum und skandierte «ancora, ancora». Ein Lachen huschte über das Gesicht von Maestro Reverberi. Seine 30 Musikanten traten nochmals auf die Bühne vor dem ehemaligen Kloster St. Urban. Eine Zugabe, zwei Zugaben, drei Zugaben. Der Abend war erfolgreich; kurz vor Mitternacht stiegen die 960 Besucherinnen und Besucher von der Tribüne hinunter, plauderten vergnügt über das Gehörte, Gesehene und Gespessene oder zogen schnurstracks an die Bar in der prächtig beleuchteten Gartenanlage.



**SCHMUCK** Bezauberndes Lachen am Konzert.



**CHARMANT** Der Maestro und die Oboistin bedanken sich geziemt beim Publikum.

## «Ich bin positiv überrascht»

Walter Jud, der Initiant von Erlebnis Rondo Veneziano zeigte sich «höchst zufrieden» über den Abend. Organisator Adrian Rosenberg freute sich über das Kompliment «fantastisch» von Ruth Zaugg, einer versierten Eventorganisatorin. Der Pfaffnauer Regierungsrat Guido Graf sagte: «Ich bin positiv überrascht». Nationalrätin Ida Glanzmann strahlte nach dem Konzert mit Kantonsratspräsident Hans Luternauer um die Wette, welcher sowieso ein Musikliebhaber ist.

Angefangen hat das Erlebnis oder besser Ereignis Rondo Veneziano kurz vor 18 Uhr, als die ersten Gäste eintrafen. Viel früher, kurz nach dem Mittagessen, schmissen sich rund 30 Mitglieder der Theatergesellschaft Bünzen im Freiamt in weite Roben und bedeckten ihr Haupt mit weissen Perücken. Während des Abends verwandelten sie den Anlass in barocke Stimmung. Im Garten, im Kellergewölbe und im Festsaal wurde nun getafelt und an Sekt genippt. Im Hintergrund Klänge venezianischer Herkunft. Der Abend im Garten



**KELLERGEWÖLBE** Vor dem Konzert von der Klinik-Küche verköstigt.

mit der Julisonne, bezaubern dem Lachen und der Ausstrahlung des Klosters allein wäre schon eine Reise wert gewesen.

## Die Dämmerung abgewartet

Als die Sonne langsam unterging, flanierten die Leute zur Tribüne vor der Klosterpforte. Angekündigt war der Konzertstart um 21 Uhr, der erste Ton erklang eine halbe Stunde später. «Wir hatten Probleme mit den Projektoren und mussten die Dämmerung abwarten», begründete Adrian Rosenberg. Einige Besucher

waren darüber erbost, ein kläpersonrendes Wort des Veranstalters wäre angebracht gewesen. Sekunden nach dem Einzug von Rondo Veneziano wurden alle Verstimmungen blitzartig weggeschickt. Die Musik zog alle in den Bann. Auf zwei grossen Leinwänden wurden die Musikanten aus der Nähe gezeigt, daneben bot eine Lichtshow auf der Klosterfassade Abwechslung. Überraschend traten für ein paar Minuten noch «The Twins» auf, eine akrobatisch-tänzerisch anmutige Einlage. Ein weiterer Genuss.



**IM GARTEN** Flanierende Ehrendamen und ein Herr in Robe.

## Nachrichten

### Weniger Arbeitslose

**Kanton:** Die Arbeitslosenquote ist im Juni auf 2,6 gesunken. Das sind 0,1 Punkte weniger als im Mai. Auch im Vergleich zum Juni 2009 ist die Arbeitslosenquote im Kanton Luzern um 0,1 Punkte gesunken, wie das SECO gestern mitteilte. (PD)

### Wikon Tempo-30-Zone beschlossen

Der Gemeinderat hat aufgrund des grünen Lichts aus der kantonalen Verwaltung beschlossen, die Tempo-30-Zone im Gebiet Haldenstrasse einzuführen. (GRW)

### Wikon Bus weiterhin mit Stundentakt

Auf der Buslinie 8 wird am Stundentakt an Wochenenden und Feiertagen festgehalten. Dies hat der Gemeinderat aufgrund einer Vernehmlassung und einer Petition vom November 2009 beschlossen. (GRW)

### Buchrain Selbstunfall auf der Autobahn

Ein Autofahrer hat am Donnerstag auf der A14 die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren und kam von der Autobahn ab. Der 45-jährige Lenker blieb unverletzt. Der Sachschaden wird auf 30 000 Franken geschätzt, teilte die Polizei gestern mit. (SDA)

## In memoriam

**Hans Herzog**, geboren 1924, wohnhaft an der Friedmattstrasse 7A in Reiden, verstorben am 3. Juli 2010. Trauergottesdienst heute Samstag, 10. Juli in der katholischen Kirche Dagmersellen, anschliessend Beisetzung auf dem Friedhof Dagmersellen.

**Priska Fellmann-Hänni**, geboren 1941, wohnhaft in der Kreuzmatte 3 in Mehlsecken, verstorben am 3. Juli 2010. Trauergottesdienst heute Samstag, 10. Juli in der katholischen Kirche Reiden, anschliessend Beisetzung auf dem Friedhof Reiden.

## PNOS wird untersucht

**Luzern** Weil die Partei Linken drohte

Die Luzerner Strafuntersuchungsbehörden haben gegen die rechtsextreme PNOS eine Voruntersuchung eingeleitet. Die PNOS hatte in einem Schreiben angekündigt, «Linksaktivisten» würden in den nächsten Monaten im Kanton Luzern «nichts zu lachen haben».

Hintergrund ist die diesjährige Schlachtjahrzeit in Diespach, die an die Schlacht von 1386 gegen die Habsburger erinnert. Dabei besprayten Unbekannte das Winkelried-Denkmal mit dem Schriftzug «No Nazis». Die Schlachtfeier ist ein beliebter Treffpunkt der Rechtsextremen. Die Sektion Willisau der PNOS kündigte am Donnerstag an, sie überlege sich, künftig die Gegenstände mit Sprengfallen zu sichern. Weiter drohte sie den «Linksaktivisten» an, sie müssten «Sippenhaftung» übernehmen. Die Personen, die das Denkmal besprayten, sind laut Polizei noch nicht ermittelt. (SDA)